

# Erfahrungsbericht über mein Sommersemester 2013 in Linköping/Schweden

## Organisation

Schon vor dem Beginn meines Studiums war für mich klar, dass ich ein Auslandssemester einlegen will. Deshalb habe ich auch sehr früh angefangen, mir Gedanken darüber zu machen, wo ich hin will.

Letzt endlich habe ich mich für Schweden entschieden. Gründe dafür waren vor allem meine positiven Erfahrungen in Schweden und der Wunsch, die schwedische Sprache zu lernen. Ich habe mich auch im vorangehenden Semester für einen Sprachkurs vom USZ eingeschrieben. Studierenden, die ein Auslandssemester im entsprechenden Land verbringen werden, wird übrigens ein Platz garantiert, man muss sich nur vor dem offiziellen Einschreibetermin dort melden und sein Anliegen darstellen.

Bewerbungen für das Stipendium müssen beim zuständigen Erasmus-Beauftragten des Fachbereichs abgegeben werden und da kann man nicht zu früh dran sein. ACHTUNG: Bewerbungen für das Wintersemester und das darauf folgende Sommersemester haben dieselbe Deadline! Vor allem wer im Sommersemester weg will, sollte früh genug mit der Planung beginnen!

In meinem Fall (Fachbereich Physik, zuständig für Linköping) war Herr Heinzl der Erasmus-Beauftragte. Er war immer sehr freundlich und hatte stets ein offenes Ohr für meine Fragen. Eine andere Anlaufstelle ist natürlich das International Office. Dort empfehle ich allerdings früh genug zu erscheinen oder einen Termin zu vereinbaren, da in den Sprechstunden meistens viel los ist.

Da ich im Sommersemester weggegangen bin, gab es außerdem noch ein Problem mit der Zeitplanung. Um es auf den Punkt zu bringen: In Düsseldorf endet das Wintersemester meistens Anfang Februar und in Linköping beginnt das Sommersemester (in Schweden Frühjahrssemester genannt) Mitte Januar. Man sollte sich natürlich früh genug informieren, wann das Semester im Zielland beginnt und sobald wie möglich den Stundenplan für das vorangehende planen. Denn es ist alles andere als Selbstverständlich, dass man einen Kurs früher abschließen kann als die Kommilitonen. Sobald feststand, welche Professoren meine Kurse leiten werden, bin ich zu ihnen hingegangen und habe mit ihnen über eine mündliche Prüfung verhandelt. Die meisten zeigten sich kooperationsbereit und ich konnte gegen andere Auflagen vor dem richtigen Kursende eine mündliche Prüfung ablegen. Insgesamt konnte ich nur einen Kurs nicht besuchen, aber davon ließ ich mich nicht unterkriegen.

Nachdem ich also direkt nach den Weihnachtsferien am Montag, Dienstag und Mittwoch eine mündliche Prüfung abgelegt hatte, ging es dann am Mittwoch Abend mit dem Nachtzug direkt ins neue Semester.

## Unterkunft

In Sachen Unterkunft kann es in Linköping (und soweit ich weiß an den meisten schwedischen Universitäten) einige Schwierigkeiten geben. Vor allem im Wintersemester gibt es einen regelrechten internationalen Ansturm auf die schwedischen Universitäten. Die einfachste Art und Weise, hier allen Problemen aus dem Weg zu gehen, ist die Bewerbung für die Universität und damit auch für eine Wohnung von der Universität, früh genug abzuschicken. Da ich aber weiß wie schwer das den meisten (inklusive mir) fällt, hier ein paar Tipps: Meldet euch früh genug bei [www.studentbostader.se](http://www.studentbostader.se) an. Die Verwalten die Studentenwohnheime in Linköping und nehmen entsprechend Bewerbungen für die Wohnung entgegen. Sobald man sich angemeldet hat, bekommt man für jeden Wartetag

einen Wartepunkt. Wer dann letzt endlich bei der Bewerbung die meisten Punkte hat, bekommt die Wohnung. Allerdings sollte man schon einiges an Punkten haben bevor man reelle Chancen auf eine Wohnung hat. Eine weitere Möglichkeit, über die ich meine Wohnung gefunden habe, ist das Noticeboard auf der Webpage der Universität (<http://www.student.liu.se/anslagstavlan?l=en>). Dort inserieren Studenten, die ein Zimmer zu vermieten haben und hinterlegen Kontaktinformationen.

Die meisten Studenten wohnen im Stadtteil Ryd, der grenzt genau an die Universität an. Dort ist immer was los und man kommt schnell mit vielen anderen Studenten in Kontakt. Ich habe in Skäggetorp gewohnt, einem anderen Stadtteil in Linköping. Ich musste immer 15 Minuten mit dem Fahrrad fahren um zur Universität oder in die Stadt zu kommen. Die Vorteile waren die wesentlich billigere Wohnung als in Ryd und die Nähe zu den billigen Supermärkten und Ikea. Allerdings findet das Studentenleben mehr in Ryd statt und es ist etwas nervig immer mit dem Fahrrad dort hinzufahren. Kann sich jeder selber überlegen, was ihm wichtiger ist.

### **Studium an der Gasthochschule**

Da ich Physik studiere, waren die meisten meiner Vorlesungen im Fysikhuset (Das Physikhaus). Alles war sehr modern und gut ausgestattet. Da mein Schwedisch noch nicht all zu fortgeschritten war, wählte ich nur Vorlesungen mit Unterrichtssprache Englisch und folglich nur Kurse auf Masterniveau. Da ich mich erst im 4. Semester meines Bachelorstudiengangs befand, hatte ich an einigen Stellen Schwierigkeiten zu folgen, aber das sollte niemanden davon abhalten diese zu belegen.

Die Vorlesungen fanden meist in kleinen Seminarräumen in kleinen Gruppen statt und hatten einen sehr persönlichen Charakter. In Schweden ist es üblich seinen Professor zu duzen und gleiches gilt auch andersrum. Neben meinen Physikkursen hatte ich auch noch Schwedischunterricht um das Niveau A2 zu erreichen. Der Unterricht war stets lustig (was vor allem meiner hoch motivierten Dozentin zu verdanken war) und man konnte gut folgen.

### **Alltag und Freizeit**

Als ich in Schweden ankam, ging die Sonne täglich etwa um 15:30 Uhr unter. Dennoch war stets einiges geboten. ESN Linköping und ISA Linköping organisieren immer wieder abwechslungsreiche Events, die man auf keinen Fall verpassen sollte. Informationen dazu findet man auf deren Websites und ihren Gruppen auf Facebook. Aber auch das Land selber hat einiges zu bieten, vor allem für Naturliebhaber. Die Studentenorganisation „WILD“ veranstaltet öfters Wanderungen oder Übernachtungen in der Natur Schwedens. Die Schlafplätze und Feuerstellen in den Naturreservaten werden gut in Schuss gehalten. Man findet auch öfters eine öffentliche Sauna, welche man unbedingt ausprobieren sollte bevor man Schweden wieder verlässt.

In Sachen Abendgestaltung hat man auch zahlreiche Möglichkeiten. Natürlich gibt es in der Stadt ein paar Diskotheken und Bars, aber mir haben die Studentenpubs (wie Flamman oder VilleVallaPub) und die Korridorpartys besser gefallen. Im Flamman spielte zum Beispiel jeden Mittwoch eine Liveband und man konnte zu angebrachten Preisen einen Burger essen und ein Bier trinken. Dann gibt es natürlich noch die Kravalle. Ein Kravall ist eine Party auf dem Universitätsgelände, auf die alle mit ihrem Overall gehen. Der Overall hat je nach Studiengang eine andere Farbe und man kann sich den am Beginn des Semester für knapp 50 € kaufen. Alle Kravalle auf denen ich war, waren große Klasse. Allerdings hat mich gestört, dass man für die Kravalle meistens zwei Wochen im Voraus ein Ticket kaufen musste und die Preise für die Tickets meistens etwas übertrieben waren. Das führte dazu, dass ich insgesamt nur auf 5 Kravalle war. Eine Party, die ich besonders hervorheben will, ist das ESN Sea Battle. Das ist eine 3 tägige Reise mit dem

Schiff von Stockholm nach Tallinn und wieder zurück. Dort ist man mit Erasmus-Studenten aus Schweden, Norwegen, Dänemark, Estland, Lettland und Litauen auf einem Boot und feiert zwei Nächte durch. Ich hatte das sehr genossen und Tallinn ist auch eine wunderschöne Stadt.

### **Fazit**

Ich kann nur jedem, der die Möglichkeit hat einen Erasmus-Austausch zu machen raten, diese Möglichkeit auch wahr zu nehmen. Klar ist es ein organisatorischer Aufwand (im Vergleich zu anderen Austauschprogrammen aber eher gering) und es verlangt einiges an Selbstmotivation. Aber meiner Erfahrung nach, ist es dieser absolut wert. Linköping ist im Vergleich zu deutschen Städten nicht besonders groß, die Universität und das Studentenleben haben aber einiges zu bieten. Von der Stadt her muss ich zugeben, dass mir Lund und Uppsala etwas besser gefallen hatten. Das lag aber vor allem an den alten Universitäten und den Nationen (Studentenorganisationen) die mir sehr zusagten. Wer darauf nicht so viel Wert legt ist mit Linköping bestimmt sehr gut beraten.

Für mich gilt es jetzt nur noch Kontakt zu allen meinen neu gefundenen Freunden zu halten. Denn ich bin mir sicher, alleine die waren es Wert nach Linköping zu kommen.

---

Ort, Datum

---

Unterschrift